

7. Januar 2016

„Wüstenblumen“ spielen bei zentraler Großkundgebung

Interkulturelle Band der BruderhausDiakonie aus Kirchheim unterstützt Veranstaltung gegen Rassismus und Gewalt auf dem Schlossplatz in Stuttgart

Kirchheim/Esslingen (bd) — Am 16. Januar um 11 Uhr versammeln sich auf dem Stuttgarter Schlossplatz Tausende Menschen aus ganz Baden-Württemberg zur Großkundgebung gegen Rassismus und Gewalt. Neben Rednern wie dem württembergischen Landesbischof Frank Otfried July steht die Band Die Wüstenblumen aus Kirchheim/Teck auf der Bühne.

Die Wüstenblumen sind eine besondere Band: Hervorgegangen ist sie aus einem Musik-Treff des Fachdienstes Jugend, Bildung, Migration (FJBM) der BruderhausDiakonie, des Clubs Bastion und des Arbeitskreises Asyl im Kirchheimer Mehrgenerationenhaus Linde. Mittlerweile haben sich die Musiker einen Ruf erspielt, der bereits über die Region hinausreicht. Regelmäßig werden sie zu Festen und Veranstaltungen eingeladen. Im September etwa spielten sie im sächsischen Chemnitz vor begeistertem Publikum.

Die Bandmitglieder kommen aus acht Nationen, der jüngste Musiker ist gerade mal 13, der älteste Mitte 50. Ihre unterschiedliche Herkunft, die verschiedenen Kulturen, die unterschiedlichen Sprachen sind kein Hindernis beim Musizieren, sagt Sozialpädagogin Anja Hennig vom FJBM, die als Beraterin und Koordinatorin der Band fungiert. Noch spielen die Musiker vorwiegend Songs anderer Künstler nach – aber in einer ganz eigenen Interpretation, die sich aus den vielfältigen musikalischen Hintergründen der Bandmitglieder speist.

Kurz vor ihrem großen Auftritt bei der Stuttgarter Kundgebung, deren Veranstalter – ein Bündnis aus Kirchen, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Sport- und Kulturverbänden – mit mindestens 10 000 Teilnehmern rechnen, geht die Band ins Tonstudio, um eine CD aufzunehmen. Eine 1500-Euro-Spende der Allianz-Kulturstiftung sowie weitere private Spenden haben die Aufnahmen im Esslinger Last Salvation-Studio von Alexander Flick ermöglicht. „Alexander unterstützt als Techniker die Band schon seit längerer Zeit“, sagt Anja Hennig, „deshalb fiel die Wahl schnell auf sein Studio.“ Am 10. Januar werden die Aufnahmen beendet sein. So bleibt noch genügend Zeit, um für den großen Auftritt bei „Halt!zusammen – Baden-Württemberg gegen Rassismus und Gewalt“ auf dem Stuttgarter Schlossplatz zu proben. „Wir wollen dort mit unserer Musik ein Zeichen setzen und zeigen, dass wir viele sind“, betont Band-Koordinatorin Anja Hennig.

Foto: Bei den „Wüstenblumen“ spielen Musiker aus acht Nationen.

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de